

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE**

Thema: Situation der Erzieherinnen und Erzieher in sächsischen Kindertageseinrichtungen

Der Landtag möge beschließen:
Die Staatsregierung wird ersucht,

1. dem Landtag über die derzeitige Arbeitssituation der Erzieherinnen und Erzieher in sächsischen Kindertageseinrichtungen und die seit der Vorlage des Dritten Sächsischen Kinder- und Jugendberichtes zu verzeichnenden Veränderungen und Entwicklungen zu berichten und dabei insbesondere
 - die derzeitige altersmäßige Zusammensetzung des Fachpersonals in den sächsischen Kindertagesstätten und die im Zeitraum bis zum Jahre 2020 zu erwartende altersmäßige Zusammensetzung,
 - die Entwicklung des Anteils männlicher Fachkräfte und damit des Anteils geschlechtsgemischter Teams in den Kindertageseinrichtungen,
 - die Entwicklung des Qualifikationsniveau des neu eingestellten Personals,
 - den Umfang und die Wirkungen des Fluktuationsverhalten beim Personal im Bereich Kindertageseinrichtungen infolge der altersmäßigen Zusammensetzung, des Wechsels in andere Berufe und Tätigkeiten sowie der Ab- und Zuwanderung in und aus andere/n Bundesländer/n und die hier zu erwartenden Entwicklungen,
 - die Erkenntnisse der Staatsregierung zu den Auswirkungen von zu hoher Arbeitsbelastung (insbesondere Überstunden, Krankenstand) auf die betroffenen Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertageseinrichtungenumfassend darzustellen.

2. den Landtag über ihre Erkenntnisse zur derzeitigen Entgelt-/Vergütungssituation von Erzieherinnen und Erziehern in Kindertageseinrichtungen im Freistaat Sachsen zu informieren, insbesondere hinsichtlich
 - der Unterschiede bei der Eingruppierungspraxis sowie beim Entgelt- und Vergütungsniveau zwischen Sachsen und anderen Bundesländern,
 - der Unterschiede bei der Eingruppierungspraxis sowie beim Entgelt- und Vergütungsniveau zwischen öffentlichen und freien Kita-Trägern,
 - des Anteils nicht tarifgebundener oder haustarifgebundener Arbeitsverhältnisse bei freien, insbesondere bei kirchlichen Kita-Trägern.

- b.w. -

Dr. André Hahn
Fraktionsvorsitzender

Dresden, den 22. September 2010

Eingegangen am: _____ Ausgegeben am: _____

3. dem Landtag auf der Grundlage der Feststellungen und Erkenntnisse nach den Punkte 1. und 2. ein Konzept zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs und -nachwuchses in den sächsischen Kindertageseinrichtungen, eingeschlossen wirksamer Maßnahmen und Schritte zur Verhinderung der Abwanderung von Fachkräften in andere Berufe und in andere Bundesländer (Fachkräftesicherungskonzept - Kita) vorzulegen.

Begründung:

Bereits der 3. Sächsische Kinder- und Jugendbericht 2009 stellte fest, dass mehr als die Hälfte der Erzieherinnen in sächsischen Kindertageseinrichtungen älter als 45 Jahre ist und ein erheblicher Anteil in den nächsten Jahren aus dem Beruf ausscheiden wird. Zahlreichen Gespräche mit Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen ist zu entnehmen, dass das pädagogische Personal aufgrund der hohen Arbeitsanforderungen an der Grenze der Belastbarkeit angelangt ist und dass es zunehmend schwieriger wird, qualifiziertes Fachpersonal zu finden.

Im Kinder- und Jugendbericht heißt es weiter: „Das Ergebnis der Studie zeigt auf, dass der Personalschlüssel in der Praxis deutlich ungünstiger als in der gesetzlichen Festlegung ausfällt. Vor diesem Hintergrund bedarf nach Meinung der Kommission jede Erweiterung des Handlungsauftrages der Kindertageseinrichtungen gleichzeitig einer Verbesserung der strukturellen und fachlichen Bedingungen. Die genannten Probleme der Belastung des Fachpersonals in Bezug auf die erweiterten Aufgaben zum Bildungsauftrag sind der Staatsregierung bewusst. (...) Deshalb teilt die Staatsregierung die Auffassung der Kommission, wonach es einer konzertierten Ressort übergreifenden Aktion bedarf, um den Fachkräftenachwuchs zukünftig zu sichern und damit auch in Zukunft die hohe Fachlichkeit dieses Handlungsfeldes zu erhalten.“

Darüber hinaus zeichnet sich ab, dass im Bereich der Kindertageseinrichtungen eine unterschiedliche Entlohnungspraxis zur verstärkten Fluktuation beim Personal sowohl in andere Berufe, als auch zwischen den Kita-Trägern führt.

Um den steigenden Fachkräftebedarf langfristig zu sichern, ist es notwendig, sich zeitnah und vor dem Erscheinen des nächsten Sächsischen Kinder- und Jugendberichtes mit der Situation der Erzieherinnen und Erzieher in den sächsischen Kindertageseinrichtungen zu beschäftigen und rechtzeitig Konsequenzen aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen zu ziehen.